

SOLO À 3

Josema Enriquez (Berlin) – Tanz, Stimme, Sprache
Shahab Anousha (Berlin) – Tanz, Stimme, Sprache
Marc Carrera (Berlin) – Tanz, Stimme, Sprache

Die Bühne erscheint leer, doch sie wird langsam durch den erzählenden Körper Josema Enriquez aufgeladen, der sich schon längst in Bewegung gesetzt hat, wenn das Publikum den Saal betritt. Das Stück bietet eine ironische Annäherung an „SELBST“ oder an sich selbst und bringt autobiografische Bilder hervor, die sich fragmentarisch entwickeln. Manchmal stimmen diese Bilder nicht. Manchmal gibt es auch gar keine Bilder. Das ist genau das, was ein Selbst ungefähr ist. Ausgehend von den Geschichten der Körperteile des Performers, dehnt sich das Stück aus und streckt seine Finger nach den Fragen der Identität aus. Zügellos tanzt ein verkörpertes Fragezeichen mit seiner unhörbaren inneren Musik und vergisst dabei die lineare Zeit, die sich selbst zwingt, linear zu sein. Es gibt Orte in unserem Körper, an denen Erinnerungen hängen, die uns bewegen. Durch eine Recherche in Instant Composition und Biographie versuchen wir zu lernen, diese Orte zu lokalisieren. Diese spezifischen Teile unseres Körpers können der Motor sein, der Empfindungen, Erfahrungen und Erinnerungen in Gang setzt. Und genau das wollen wir versuchen, indem wir unseren Körper in Bewegung bringen.

Dies ist der Ausgangspunkt für das Stück. Diese Arbeit basiert auf ImproTanz-Prinzipien, die ausdrücklich mit autobiografischen Erfahrungen verbunden sind. Die verschiedenen choreografischen Szenen werden aus verschiedenen Versionen des Selbst entwickelt. Jede Szene sollte einen Bezug zu meiner Autobiografie haben.

Diese neue Version des Stücks präsentiert ein Solo, das zum Trio wird. In einigen Momenten des Stücks werden wir zwei Stimmen hören, die live sprechen. Es handelt sich um Marc Carrera (Performer-Choreograf) und Shahab Anousha (Performer-Dramaturg). Sie sind zwei Stimmen in einem dreieckigen Dialog mit mir, Josema Enriquez, in Bewegung. Es geht um ein nicht-narrativer Dialog. Das zentrale Ziel dieses Stücks ist es, Zerbrechlichkeit zu zeigen. Meiner Wahrnehmung und meiner Erfahrung nach haben Menschen, die als Männer erzogen wurden, besondere Schwierigkeiten, Vulnerabilität zu zeigen. Dies bringt mich zu der Frage der kritischen Männlichkeiten.

Vita Josema Enriquez

(geb. 1978) Im Jahr 2003 begann er seine Ausbildung zum Schauspieler an der Universität von Murcia (Spanien). Von da an bis zum Jahr 2009 besuchte er Theaterausbildungsstätten an verschiedenen Orten in Europa, so z.B. in Lissabon, Salzburg und Berlin. In der letztgenannten Stadt hat er sich 7 Jahre lang zum Schauspieler weitergebildet.

Nach seiner Ausbildung zum Schauspieler, absolvierte er 2011 in Bilbao (Spanien) einen M.A. in den Darstellenden Künsten (Hauptfach Tanz). Seitdem arbeitet er als Performer und Tanzpädagoge in verschiedenen Gruppen, Institutionen und künstlerischen Kollektiven. Im Jahr 2018 schloss er einen M.A. in Performance Studies an der Universität Hamburg ab. 2020 hat er in Shahabs Solo Whirlpool (Hauptsache frei) mitgewirkt; Josema und Shahab haben zusammen das Stück Umwege entwickelt und in Hamburg One Day Special (Hauptsache frei) und in Berlin Pankow (unterstützt von Ufer Studios) gezeigt.

Josema ist Mitbegründer vom wirvier Kollektiv. Im Sommer 2021 entwickelte und zeigte das Kollektiv eine Performance zum Thema Superkräfte auf dem Stampfestival und war mit einem partizipativen Angebot im Teil der Altonale Hamburg.

Für die Entwicklung zwei Workshopreihen zum Thema kritische Männlichkeiten aus einer queerfeministischen Perspektive, hat er das Dis-tanz Solo Stipendium 2021 bekommen. 2022 bin ich als performer Teil von "Essbare interfaces" und von "dis-played" als Moderator. Als Choreograf bin ich Teil von Dis-tanzen Festival 2022. Auch in diesem wunderbaren Jahr konnte ich mit der unschätzbaren Hilfe von Marc und Shahab mein erstes Solo "Self-untitled" in Berlin zeigen.

Vita Marc Carrera

(*1976, Barcelona) studierte Philosophie an der Universität Barcelona. Währenddessen engagierte er sich in unterschiedlichen politischen Kunst- Aktionsgruppen der Stadt und begann seine Ausbildung in Physical Theatre, zeitgenössischen Tanz und Butoh.

2008 zog er nach Berlin, um den Aufbau des Theaterstudios Tatwerk Berlin zu unterstützen. Außerdem war er zwei Jahre lang Mitglied des Teams der Theaterkapelle – sowohl als Schauspieler, als auch als Grafikdesigner. 2012 übernahm er die künstlerische Leitung des Tatwerk Berlin für drei Jahren und etablierte es als einen artist-run Raum für Projekte im Bereich zeitgenössisches Theater, Tanz &

Performance; er entwickelte die Kurs- und Workshopstruktur, das Residency Programm und veranstaltete regelmäßige Showings und Aufführungen.

2013 wurde sein Tanztheater Stück Tanz Europe Express mit dem Jurypreis des 100° Festival Berlin Sophiensæle ausgezeichnet. 2017 schloss er seinen MA in Performance Studies in Hamburg ab und die Residenz Limited Edition im K3 Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg mit dem Tanzstück O a O. Zusammen mit Das Kollaktiv leitet er den Physical Theatre Kurs in Berlin seit 2013. Im Jahr 2019 hat er sein letztes Tanzstück Erschöpfung & Wahrheit - eine post-faktische Tanzimmersion in Hamburg präsentiert und das kollektive Performancestück AFTER FUTURE in Berlin.

Vita Shahab Anousha

(geb. 1985) ist ein Performance-Künstler aus Teheran und lebt seit 2014 in Berlin. Er studierte Theater und darstellende Literatur (M.A.) an der Universität Teheran und Performance Studies (M.A.) an der Universität Hamburg. Neben seinem Studium arbeitete Shahab Anousha als freischaffender Künstler mit verschiedenen iranischen und internationalen Theatergruppen/Kollektiven wie Paradata, Don Quijote, Freaks & Fremde, Mass & Fieber und Rimini Protokoll zusammen. Nach dem Studium in Hamburg war er vor allem als Dramaturg und Performer tätig; als Dramaturg wie bei Nostalgia in Reverse von Forough Fami, einer Produktion vom Tanztage Festival Berlin (2019) und Aftermath von Amirhossein Mashaherifard, einer Produktion von Ringlokschuppen Ruhr, die auch zum Tanztage Festival Berlin (2020) gezeigt wurde, und als Performer in dem Stück Everyone von John Moran beim at.tension Festival (2019). Seine Solo-Performance Whirlpool wurde zum Festival Hauptsache frei (2020) in Hamburg eingeladen. Als Performer hat er im Stück Jesse James oder was der Kommunismus war im Lichthof Theater in Hamburg im Mai 2021 mitgemacht. Shahab Anousha ist Mitbegründer des Performance Kollektivs tehran re:public, das letztes Jahr die Videoarbeit Der Raumdeuter in Koproduktion von Ringlokschuppen Ruhr und den Audiowalk INSIDE OUT in der Ruhrtriennale 2021 entwickelt hat.

SOLO

Etienne Nillesen (Köln/D) – Erweiterte Snare-Drum

The snare drum is a core part of my artistic practice. With a minimalistic, instrumental and physical approach, I explore and push the limits of the natural acoustics of the snare drum using conventional playing techniques as well as extended techniques and preparations.

www.etiennenillesen.com/solo

STRAHL & SOMMER

Kevin Sommer (Aarau) – Klarinetten

Silke Strahl (Luzern) – Saxofone

Das Duo Strahl & Sommer, bestehend aus der Luzerner Saxophonistin Silke Strahl und dem Aarauer Klarinettenisten Kevin Sommer, bewegt sich musikalisch im Bereich der frei improvisierten, experimentellen Musik. Aus dem Moment heraus lassen sie mehrschichtige, spektrale und mehrdimensionale Klänge entstehen. Mal verändern sich ihre Klangwelten fast unmerklich, mal abrupt, mal spielen sie mit dynamischen Kontrasten, mal in völliger Harmonie. Sie forschen an den Grenzen des instrumental Machtbaren und loten die Möglichkeiten des Zusammenspiels im Duo aus.

Einen weiteren Fokus setzt das Duo auf die Umsetzung konzeptioneller Ideen und Fragestellungen. Im Herbst 2021 mündete ihre Zusammenarbeit in einer Residenz auf dem ehemaligen Eniwa Werkhof auf der Kraftwerksinsel in Aarau, in der sie mit Klanginstallationen und auf Raum und Architektur bezogenen Improvisationen experimentierten:

www.silkestrahl.com/projekte-ensembles/strahl-sommer

Vita Etienne Nillesen

is a Cologne based performer, improviser and percussionist. He works internationally as a soloist, in group and collaborative settings.

The snare drum is a core part of Nillesen's artistic practice. With an instrumental and physical approach, he explores and pushes the limits of the natural acoustics of the snare drum using conventional playing techniques as well as extended techniques and preparations. He has been gathering international acclaim for his idiosyncratic snare drum language.

His work involves elements of conceptual and spontaneous composition, structured improvisation, performance, and sound art. Alongside his own work, Etienne is a performer of contemporary music and works with composition, movement and snare drum in a number of interdisciplinary projects.

His interest in different forms of music and art has given him the opportunity to work regularly with artists* such as Rudi Mahall, Axel Dörner, Anne La Berge, Carl Ludwig Hübsch, Jeb Bishop, Michael Vorfeld, Katherine Young, Pascal Niggenkemper, Nate Wooley, Tomeka Reid, Elisabeth Coudoux, Sofia

Jernberg, Kaja Draksler, Sam Pluta, Weston Olencki, Madison Greenstone, Rie Watanabe, Valentin Garvie, Cao Thanh Lan, Sarah Saviet, Ensemble Modern, as well as with composers such as Elena Rykova, Viola Yip, Ruud Roelofsen and Zeynep Toraman, among others.

He is currently on the faculty of the ArtEZ University of the Arts where he teaches improvisation and drums.

Vita Silke Strahl

Geboren 1988 in Bad Saulgau, genoss Silke Strahl im Alter von 9 Jahren ihren ersten Musikunterricht. Das Studium der elementaren Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart begann sie 2008. Ab 2010 studierte sie zusätzlich klassisches Saxophon bei Nikola Lutz. Ein Erasmus Aufenthalt führte sie nach Luzern, wo sie den Instrumental-Bachelor und das Masterstudium "Interpretation of contemporary music" bei Sascha Armbruster und Beat Hofstetter abschloss. Silke ist in verschiedenen Ensembles tätig mit denen sie u.a. zeitgenössische Werke uraufführt oder interdisziplinäre Projekte verwirklicht. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die freie Improvisation. Hier steht sie unter anderem mit Hans-Peter Pfammatter, Christian Weber, Julian Sartorius, Raphael Loher, Tizia Zimmermann oder Lucas Niggli auf der Bühne. Ausserdem ist sie als Aushilfe in verschiedenen Orchestern und Ensembles, wie dem Sinfonieorchester Basel, der Kammerphilharmonie Graubünden, dem Collegium Novum, dem Hessischen Rundfunk Orchester oder dem Exorbitaten Kabinett, zu hören.

Sie gewann 2019 mit ihrem Duo Klexs den renommierten Wettbewerb Concours Nicati und 2016 den Edwin-Fischer-Anerkennungspreis, sowie den Soundzz.z.zzz...z- Wettbewerb des Lucerne Festivals. Ausserdem engagiert sie sich aktiv für die Luzerner Kulturszene, ist Teil des Kulturbrauerei-Kollektivs und des Forum neue Musik.

www.silkestrahl.com

Vita Kevin Sommer

*1991 Aarau, wohnt und wirkt ebenda. Gehört zu einer jungen Generation von Musikern, die die Klarinette & Bassklarinetten als Hauptinstrument im Grenzbereich zwischen Jazz, freier Improvisation und zeitgenössischer Musik spielen. Erste wichtige künstlerische Impulse erhielt er als Jugendlicher im Unterricht bei Jürg Frey und Reto Suhner. Er studierte an den Jazzabteilungen der Musikhochschulen Lausanne und Bern Improvisation und Musikpädagogik und ist als freischaffender Klarinettenist und Klarinettenlehrer tätig. Sein künstlerischer Fokus liegt auf der Ausweitung der klanglichen und

musikalischen Möglichkeiten seines Instrumentes. Er ist Teil mehrerer Formationen wie Sommerwolf, Leib und spielte u.a. an der Jazzwerkstatt Bern, Zoom In Festival Bern, Jazzclub Moods Zürich, Chorus Lausanne. Tourneen und Konzerte in CH, D, AT, FR. Kuratiert als Vorstandsmitglied des Jazzclub Aarau Jazzkonzerte im Theater "Bühne Aarau". 2021 wurde er durch das Aargauer Kuratorium mit einem Atelieraufenthalt in Berlin ausgezeichnet.

www.kevinsommer.ch